

Des Narses Sieg über den Teja, letzten
König der Ostgothen.

(554.)

Leutharis und Buccellin:

Noch einmal versuchten es die wenigen noch übrig gebliebenen Ostgothen, wenigstens die drei der bedeutendsten Städte zu behaupten, welche sie noch besaßen, nämlich Rom, Pavia und Cuma, in welcher letzteren Stadt auch ein Theil des Schatzes verwahrt wurde. Sie wählten sich den Teja zu ihrem Könige. Rom ward jedoch von Narses bald erobert, also zum fünftenmal in diesem Kriege. Es erging ihm aber diesmal sehr traurig. Die Senatoren und viele seiner Bürger wurden von Narses's Schaaren niedergehauen, und Alles, was nur fortzubringen war, wurde geplündert. Von Narses zugeschiedt, erhielt Justinianus in Constantinopel zum drittenmale die Schlüssel Rom's. Narses begab sich nun nach Campanien, um hier Cuma zu belagern. Die Gothen in Pavia hatten unterdessen Hülfe bei den Alemannen gefunden. Zwei der Herzöge, Leutharis und Buccellin, drangen mit einem Heere — Alemannen und Franken — über die Alpen und den Po, bezmächtigten sich der Stadt Parma, und zogen nun verwüstend und verheerend in Italien immer mehr hinunter bis in's südlichste Calabrien. Hier aber nöthigte sie Mangel und Krankheit (an einer solchen starb auch Leutharis) zum Rückzuge. Auf